

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 96 (2019)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Grossheutschi, Augustin / Sury, Peter von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Peter Dyckhoff

Peter Dyckhoff: **Jesus erweckt die Toten.** Media Maria, Illertissen 2019. 144 S. Mit 40 s/w Abbildungen. ISBN 978-3-9479310-4-0. € 15.95.

Peter Dyckhoff, der Experte für das christliche Ruhegebet, führt in diesem Buch in Bild und Wort an die Totenerweckungen der Bibel heran. Im Buchtitel ist zwar nur Jesus genannt. Im ersten Teil des Buches werden jedoch die beiden Totenerweckungen im Alten Testamente durch die beiden Propheten Elija und Elischä angeführt. Im zweiten Teil schildert der Autor die drei Totenerweckungen Jesu: die Tochter des Jairus; der Jüngling von Nain und Lazarus. Im fünften Teil des Buches begegnen wir den beiden Auferweckungen in der Apostelgeschichte durch Petrus (Tabita) und Paulus (Eutychus). Als dritter Teil des Buches findet sich eine Abhandlung unter dem Titel «Sinnbilder der sündigen Seele», und im vierten Teil macht sich der Autor Gedanken zur Aussage im Glaubensbekenntnis: «Hinabgestiegen in das Reich des Todes».

P. Augustin Grossheutschi

Peter Dyckhoff: **Das kleine Buch vom Ruhegebet.** Herder, Freiburg i.Br. 2019. 134 S. ISBN 978-3-451-03174-8. € 10.-.

Um möglichst vielen den Zugang zum Ruhegebet zu ermöglichen, hat sich Peter Dyckhoff in verdankenswerter Weise entschlossen, in einer Taschenbuchausgabe aus dem Herder-Verlag einen bewährten Leitfaden anzubieten.

P. Augustin Grossheutschi

Andere Autoren

Christoph Wrembek SJ: **(K)eine Chance für Judas.** Wie barmherzig wir Gott denken dürfen. Verlag Neue Stadt, München 2019. 63 S. ISBN 978-3-7346-1195-7. Fr.12.-. Auf sein Buch «Judas, der Freund» hat der Autor Christoph Wrembek SJ (siehe Besprechung in Mariastein Nr. 2-2018) lebhafte, positive und negative Echos erhalten. Im vorliegenden Bändchen (es umfasst nur 63 Seiten) geht der Verfasser auf acht konkrete Fragen ein und gibt darauf eine theologisch begründete Antwort. Schliesslich dreht sich alles um die Frage, ob Gott letztlich alle Menschen erlösen wird. Für die Le-

serin / den Leser des ersten Buches lohnt es sich, diese Fragen und Antworten in diesem Bändchen auch zu lesen und zu bedenken.

P. Augustin Grossheutschi

Bodo Karsten Unkelbach: **Freundschaft.** Der Weg zum guten Leben. Claudius, München 2019. 160 S. ISBN 978-3-532- 62828-7. € 16.-.

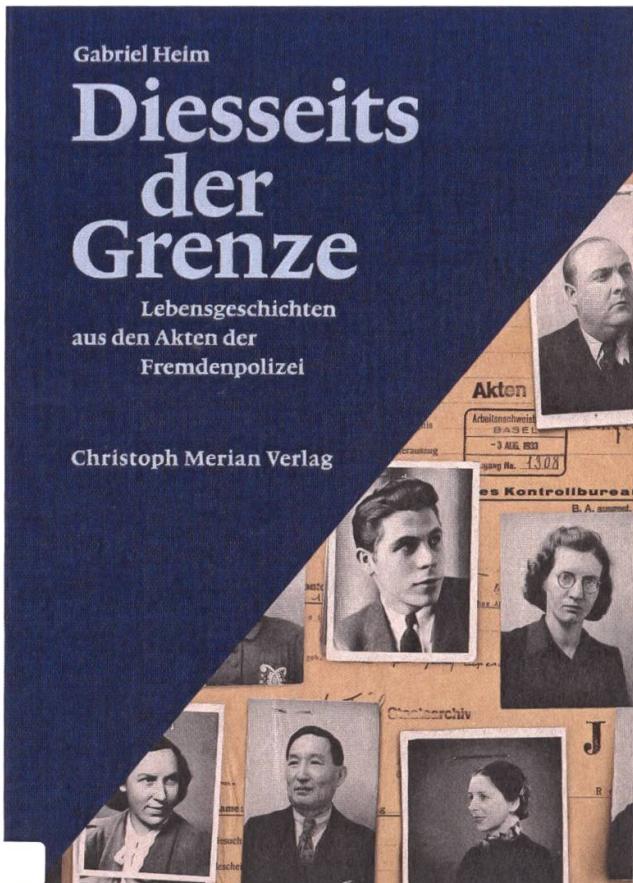


Ein höchst interessantes und lehrreiches Buch über die unterschiedlichen Seiten und Möglichkeiten, die eine Freundschaft haben kann. Ein Blick in das Inhaltsver-

zeichnis des Buches zeigt, wie sehr der Autor, ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, sich bemüht, alle nur möglichen Arten und Facetten einer Freundschaft aufzuzeigen, zu erklären und zu begründen. Freundschaft, die Bestand haben soll, fordert Urvertrauen, Einfühlungsvermögen, Ehrlichkeit, Treue und Zuverlässigkeit. «Freundschaft ist eine Kunst, die sich üben lässt. Zu unserem

Tischlesung in Mariastein

Was im Refektorium der Mönche zur Zeit während der Mahlzeit vorgelesen wird:



Gabriel Heim: **Diesseits der Grenze.** Lebensgeschichten aus den Akten der Fremdenpolizei. Christoph Merian, Basel 2019. 264 S. 56 teils farbige Abbildungen. ISBN 978-3-85616-884-1. Fr. 29.–.

Glück. Denn Freunde sind eine Familie, die man sich aussuchen kann» (Umschlagtext). Beachtenswertes wird, meines Erachtens, in den drei letzten Kapiteln gesagt: Freundschaft innerhalb der Familie. Freundschaft am Arbeitsplatz und Freundschaft im digitalen Zeitalter.

P. Augustin Grossheutschi

Sebastian Wolfrum: **Endlich.** Ein transsexueller Pfarrer auf dem Weg zu sich selbst. Aufgezeichnet von Daniel Staffen-Quandt. Claudius, München 2019. 160 S. ISBN 978-3-532-62833-1. Fr. 22.90.

Dieses Buch erzählt die tragische Geschichte, die ein halbes Menschenleben umfasst, eine Geschichte, die zugleich eine Leidengeschichte war. Einfühlend und spannend informiert der Autor über sein Leben als Mann in einem Frauenkörper, und er spricht auch darüber, was es bedeutet, als aktiver Teil der protestantischen Kirche mit dem gottgegebenen Körper zu hadern. In einem eigenen Kapitel sinniert er über die Frage: Macht Gott Fehler? Erst mit 46 Jahren wagt er es, sich als transsexueller Pfarrer zu outen, nachdem er bisher als Pfarrerin gewirkt hatte, und er nimmt alle belastenden medizinischen und chirurgischen Anforderungen auf sich, um schliesslich sagen zu können: Endlich Ich! Für ihn eine befreende Feststellung.

P. Augustin Grossheutschi

Richard Rohr mit Mike Morrell: **Der göttliche Tanz.** Wie uns ein Leben im Einklang mit dem dreieinigen Gott zutiefst verändern kann. Adeo, Asslar 2017. 254 S. ISBN 978-3-86334-139-8. Fr. 34.90.

Ehrlich gesagt, das ist ein anspruchsvolles, doch ganz interessantes Buch. Es führt die Lesenden in theologische Sphären, die über dem stehen, was zum Beispiel, im Katechismus steht. Auf Seite 19 lesen wir: «Das ist keine neue, trendige Theologie aus Amerika (wo der Autor des Buches lebt), sondern eine uralte Überlieferung.» Oder Seite 20: «Der Kreistanz der Dreieinigkeit ist eine sehr traditionelle Beschreibung. Wenn man heute den Mut hätte, einen so riskanten Begriff zu verwenden, würde man vermutlich als Esoteriker – oder Häretiker – bezeichnet. Und doch ist Gott der Tanz selbst, sagten die Wüstenväter.» Und nochmals Seite 19: «Was immer in Gott geschieht, ist ein Durchströmen, ein Ineinanderfliessen, eine radikale Verbindung, eine vollkommene Gemeinschaft dreier Wesen – ein Kreistanz der Liebe.» Vielleicht gibt es unter den Lesern / Leserinnen dieser Zeilen solche, die nun erst recht dieses Buch lesen wollen. Dazu sage ich: Nehmen Sie sich die Zeit, und lesen Sie es in aller Ruhe und Seite um Seite, es wird für Sie eine Bereicherung sein!

P. Augustin Grossheutschi

Peter Brotschi: **Biders Nacht.** Roman. Knapp-Verlag. Ca. 220 S. ISBN 978-3-906311-50-0. Fr. 24.80.

Eine einzige Nacht in der Stadt Zürich, exakt vor 100 Jahren, nämlich vom Sonntag, 6., auf Montag, den 7. Juli 1919, über 200 Seiten hin erzählt – geht das? Ja, das geht, und sogar auf spannende Art! Brotschi, Lehrer, Pilot und Aviatik-Journalist (und Oblate unseres Klosters), hat sich auf die Spuren des Flugpioniers Oskar Bider (1891–1919) gemacht und begleitet ihn, seine Schwester Leni, ein paar Fliegerkollegen und die diskrete Rosa Hafner durch die letzte Nacht seines Lebens. Sie wurde für Bider, den aviatischen Nationalhelden und Wegbereiter der sich rasant entwickelnden Fliegerei, zum doppelten Abschied. Einerseits verabschiedete er

sich von seinen Militärkameraden, die von ihm in Dübendorf zu Piloten und Mechanikern ausgebildet wurden. Ursprünglich Landwirt in Langenbruck und Kavalleriesoldat, hatte Bider während des Weltkrieges als Cheffluglehrer mitgewirkt beim Aufbau einer eigenen Fliegerabteilung der Schweizer Armee. Bider wollte sich nun, da der Weltkrieg zu Ende war, ganz der zivilen Fliegerei zuwenden. Gleichzeitig wurde diese Sommernacht zu einer feucht-fröhlichen Tour durch Zürichs Innenstadt, die ihn schliesslich in den frühen Morgenstunden nach Dübendorf zurückführt, von wo aus er zu seinem letzten Flug aufsteigt, der ihn in den Tod reissen wird. Seine Schwester, der er innig verbunden war, wählte freiwillig den gleichen Weg. Geschickt verbindet Brotschi Fachwissen mit der Atmosphäre, in der sich das Leben jener Draufgänger abspielte, die als die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten in die Geschichte eingingen. Dem Autor gelingt es, die Faszination der noch jungen Fliegerei³³ und ihrer schier grenzenlosen Möglichkeiten, die aufziehenden Gefahren der militärischen Nutzung der technologischen Neuerungen, den Lebenshunger karrierebewusster junger Militärs, die schattenhafte, aber doch schicksalsbestimmende Präsenz zweier junger Frauen und die innere Zerrissenheit des Protagonisten in einem Drehbuch von zwölf Stunden zu verdichten. Brotschis Erzählung entwickelt sich zu einem beklemmenden Drama, das nicht nur zum tragischen Tod Biders und seiner Schwester, sondern auch in die Katastrophe des Zweiten Weltkrieges führen wird.

Abt Peter von Sury

Ueli Mäder: **68 – was bleibt?** Fotos von Claude Giger. Rotpunktverlag, Zürich 2018. 368 S. ISBN 978-3-85869-774-5. Fr. 48.–.

Es ist riskant, ein Buch vorzustellen und zu empfehlen, das der Rezensent erst zu rund einem Viertel gelesen hat. Das Buch ist, exakt nach einem halben Jahrhundert, ein umfassender Rückblick auf das Schicksalsjahr 1968. Daraum soll mit der Rezension nicht zugewartet werden. 1968 hat sich fest etabliert im kollektiven Gedächtnis als Chiffre, Mythos, Epochewandel. Ich war 18 Jahre alt und stand, wie ich lange glaubte, mitten drin. Und doch war

ich – das geht mir beim Lesen dieses Buches mehr und mehr auf – ahnungslos und naiv. Eben dies macht die Lektüre anregend. Der Leser vernimmt viele Fakten, die die eigenen, oft verschwommenen Erinnerungen zum Leben erwecken und in grössere Zusammenhänge stellen. Gegen hundert Biografien, ermittelt in Gesprächen und schriftlichem Austausch, machen deutlich, wie ergänzungsbedürftig die eigene Wahrnehmung ist. Die vielfältigen Erfahrungen von Leuten, die auch dabei waren, führen zu unterschiedlichen Deutungen des Geschehens. Etliches ist und war mehr gefühlt als faktisch belegt. Die vertiefte Auseinandersetzung mit dem «68er-Aufbruch» kann durchaus zum besseren Verständnis der Welt von



Wir leben Autos.

Garage Stöckli Hofstetten
061 731 12 02
www.garagestoekli.ch



Hübscher AG
Laufen

Wir empfehlen eine regelmässige Dachkontrolle gegen Langzeitschäden. Mit einem Servicevertrag sind Sie auf der sicheren Seite. Hübscher macht schön.

Hübscher AG
4242 Laufen

Wahlenstrasse 81
Tel. 061 763 97 07

Bedachungen
Spenglerarbeiten
Solaranlagen



www.huebscher.ch
info@huebscherag.ch

gestern und heute führen. Ueli Mäder (Jg. 1951), von 2005 bis 2016 Professor für Soziologie an der Uni Basel, war selber ein «Bewegter» der 68er-Bewegung, später engagiert als links-grüner Politiker im baselstädtischen Grossen Rat. Er nähert sich dem Thema behutsam, indem er den globalen Kontext skizziert, der zum Phänomen 1968 führte, und gibt einen differenzierten schweizweiten Überblick. Gut dokumentierte biografische Notizen konkretisieren das Allgemeine und machen deutlich, wie unterschiedlich und individuell, mit wie vielen Hoffnungen und Widersprüchen diese Jahre gelebt und erlebt wurden, wie sehr sie das Leben zahlloser Menschen nachhaltig prägten aufgrund eines neuen, jungen Lebensgefühls: Man witterte Morgenluft! In einem eigenen Kapitel geht der Autor den wichtigsten Projekten und Debatten nach, welche diese Zeit inhaltlich prägten. Als Soziologe interessiert er sich auch für die theoretischen Bezüge. Das Literaturverzeichnis zeigt, dass 1968 längst zum Gegenstand der Wissenschaft geworden ist. Die persönliche Affinität zum Forschungsobjekt und nüchterne Analyse bei zunehmender historischer Distanz lassen Mäder schliesslich fragen: «Was bleibt?» Unter Berufung auf den «68er-Geist» spricht er von Widerständigkeit und Utopien, von Aufbruch und Aufbegehren, von der Bereitschaft, einen Beitrag zu leisten zu einer lebendigen und möglichst gerechten Gesellschaft, von Überforderung und Anpassung und von der (enttäuschten?) Erwartung, dass eine bessere Welt möglich sei ... Ich freue mich aufs inspirierende Weiterlesen!

Abt Peter von Sury

Unaufgefordert eingesandte Bücher

Carsten Linnemann / Winfried Bausback (Hg.): **Der politische Islam gehört nicht zu Deutschland.** Wie wir unsere freie Gesellschaft verteidigen. Herder, Freiburg i. Br. 2019. 288 S. ISBN: 978-3-451-38351-9. Fr. 25.50.

Nadine Seeger, Heiner Schubert, Xandi Bischoff, Marianne Bertschi: **Minimeditationen und Miniaturen für das ganze Jahr.** Eine Initiative der Community Don Camillo. Reinhardt, Basel 2016. 416 S. ISBN-Nr.: 978-3-7245-2174-7. Fr. 19.80.

Andreas Knapp / Melanie Wolfers: **Glaube, der nach Freiheit schmeckt.** Eine Einladung an Zweifler und Skeptiker. Herder, Freiburg 2018 (4. Aufl.). 336 S. ISBN: 978-3-451-06310-7. Euro 12.–



Wallfahrt Mariastein - Sonntag, 4. August 2019 mit Bischof Joseph Werth SJ aus Sibirien

Hl. Messen um 08.00 / 09.30 (Hauptmesse) / 11.15h



Kirche in Not
Aide à l'Église en Déresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

www.kirche-in-not.ch

